

Kap. XI und XII geleitet hatten. In erster Linie galt es auch jetzt die bessere Komposition. Zusammengehöriges sollte zusammenbleiben. Man lese das Ende von XIV, 10 (S. 78), das der Stelle, an der das neue Bischofsjahr ursprünglich und chronologisch richtig einsetzte (XV, 1), unmittelbar vorangeht. Wir hören da, dass die Rigischen im März 1211 Vorbereitungen zur Belagerung der Burg Fellin in der Landschaft Saccala trafen¹, die Liven und Letten aufriefen, ein grosses Heer sammelten und es nach Saccala führten unter Mitnahme von verschiedenen Belagerungsmaschinen. Daran schliesst dann unmittelbar XV, 1 der Bericht über die Belagerung und Einnahme von Fellin, sowie die Schilderung der sich anknüpfenden Kämpfe mit den Saccalanern und anderen benachbarten Völkern, dann XV, 2 Anfang die Tätigkeit des Bischofs vom vergangenen Herbst in Rom: es ist vollkommen klar, wie durch die Einbeziehung dieser Nachrichten in den vorhergehenden Jahresbericht der sachliche Zusammenhang gewahrt werden sollte. Und zugleich konnte der Chronist nunmehr seinen neuen Jahresbericht XV, 2 Mitte wieder mit der Ankunft des Bischofs in Livland beginnen. Die strenge Chronologie, die den Verfasser ursprünglich veranlasst hatte, den Beginn des 13. Bischofsjahres an einer früheren Stelle eintreten zu lassen, wurde zu Gunsten einer besseren und gefälligeren Komposition verlassen².

1) *Tercia lunatione preparaverunt se Rigenses ad obsidionem castri Viliende in Saccala.* Die Ereignisse sind XIV, 10 durch 'sequent lunatione' (S. 77) und 'tercia lunatione' chronologisch bestimmt, d. h. nach Mond-Monaten (lunatio = mensis lunaris ist ein synodischer Monat). Es heisst hier: An Weihnachten 1210 erliessen die Rigischen ein grosses Aufgebot gegen die Esten; mit dem gesammelten Heer der Rigischen, Liven und Letten, wozu sogar russische Unterstützung aus Pleskau kam, wird ein Kriegszug nach Sontagana (oben S. 173) gemacht (etwa Januar 1211). Siegreiche Rückkehr nach Livland. Dann 'sequent lunatione' (also etwa Februar) neue Zusammenkunft der Liven und Letten mit den Rigischen am Burtneekeschen See und abermalige Kämpfe mit den Esten von Saccala, Ungaunia und Sontagana. Darauf 'tercia lunatione' das Aufgebot gegen Fellin, also etwa im März, wozu aufs beste passt, dass vor Beginn der eigentlichen Belagerung der chronologisch richtige Platz für den Eintritt des neuen Bischofsjahres (28. März) war. 2) Denn die erste Stelle (XV, 1) ist die chronologisch richtige für den Beginn des Bischofsjahres, da der April schon ins folgende Jahr gehört. Die Untersuchung über das Datum der Bischofsweihe oben S. 188 f. stützte sich allerdings bereits eben auf XV, 1. Aber IX, 1 (S. 20), das mit der Fastenzeit 23. Febr. — 9. April 1205 beginnt, kann den gleichen Dienst tun, und auch XI, 1 (S. 42), das ein Ereignis vom 15. April 1207 bringt, sowie ähnlich XXVIII, 1 (S. 197)